

Erfahrungsbericht: Innere-Tertial des PJ am Krankenhaus Bruneck (Südtiroler Sanitätsbetriebe) (12/15-04/16)

Motivation: Warum Südtirol? Für Südtirol habe ich mich entschieden, da ich mein PJ-Tertial gerne in der Inneren Medizin im deutschsprachigen Ausland machen wollte. PJ in Südtirol kombinierte für mich die Möglichkeit ein anderes europäisches Gesundheitssystem kennenzulernen und praktische Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Gleichzeitig liegt das Krankenhaus Bruneck im schönen Pustertal am Kronplatz, was ein schöner Nebeneffekt für alle Winter- und – Bergsportfans ist. Südtirol ist eine Region, wo sich Arbeit und Freizeit gut kombinieren lassen. Ein weiterer Vorteil ist, dass in Bruneck hauptsächlich Deutsch gesprochen wird, sodass italienische Kenntnisse nicht zwingend erforderlich sind.

Bewerbung Die Bewerbung mit kurzem Anschreiben und Lebenslauf richtet man an das Sekretariat der Sanitätsbetriebe Südtirol in Bruneck, wobei es sinnvoll ist sich zuvor über freie Valenzen zu informieren. Per Email erhält man eine rasche Antwort mit allen organisatorischen Hinweisen und Formalitäten, die einem später nochmals auf dem Postweg zugesendet werden. Da häufig Studenten im Krankenhaus Bruneck für Famulaturen oder PJ Tertial in den unterschiedlichen Fachrichtungen sind, läuft die Bewerbung unkompliziert und routiniert ab.

Unterkunft/Organisatorisches Eine Bezahlung für das Praktikum oder Bereitstellung einer Unterkunft gibt es nicht. Vor Praktikumsantritt ist die Organisation der Unterkunft die Hauptaufgabe. Da Bruneck eine Ferienregion ist, war die Unterkunftssuche für die Winterhauptsaison eher schwierig und das Preisniveau eher hoch. Es empfiehlt sich also ein frühzeitiges Umschauen nach einer Wohnmöglichkeit. Es gibt StudentenWGs der Universität Bozen, allerdings braucht man etwas Glück um ein Zimmer zur Zwischenmiete zu finden. Ansonsten gibt es teilweise Miniapartments, Ferienwohnungen oder Privatzimmer, die angeboten werden. Am ersten Arbeitstag kommen dann die restlichen organisatorischen Sachen wie Wäscheausgabe, Stempelkarte, Schlüssel für den Spint etc.

Eine Bezahlung seitens des Krankenhauses gibt es für deutsche PJler nicht. Arbeitskleidung wird gestellt und Mittagessen gibt es kostenlos.

Erasmus Die Lebenshaltungskosten, vor allem Wohnen in einer Ferienregion, sind teuer. Für das unentgeltliche Praktikum sollte man sich unbedingt um eine Förderung über Erasmus Praktikum bemühen. Über Erasmus Praktikum erhält man einen Online Sprachkurs, der ganz hilfreich ist um ein bisschen italienisch nebenher zu lernen oder die bestehenden Sprachkenntnisse zu vertiefen. Für die notwendigen Unterschriften auf dem Learning Agreement ist neben dem International Office und dem Studiendekanat an der Heimatuni, das Sekretariat im Krankenhaus verantwortlich. Für Praktikumsbescheinigungen bzw. Äquivalenzbescheinigungen zur Anerkennung des Tertials ist die die Universität Verona zuständig. Dies wird über das Sekretariat des Krankenhauses organisiert.

Sprache Ein großer Vorteil für mich war, dass man keine Italienisch Kenntnisse benötigte. Die Amtssprache im Krankenhaus ist neben Deutsch und Italienisch, Ladinisch. Mit Deutsch kommt man fast immer weiter und wenn man italienische Patienten hatte, wird man von allen Tatkräftig unterstützt. Der Stationsalltag war gut auf Deutsch zu bewältigen, nur die Röntgenbesprechung war teils auf Italienisch. Mit der Zeit hörte man sich ganz gut in das medizinische Italienisch ein.

Alltag im Krankenhaus Die Abteilung für Innere Medizin im Krankenhaus Bruneck besteht aus 3 Internistischen Bettenstationen, einer Onkologischen Tagesklinik, der Dialysestation und einem großen Ambulanzbereich inkl. Dringender Ambulanz (vergleichbar mit der Internistischen Notaufnahme). Der Ambulanzbereich umfasst beispielsweise kardiologische und pneumologische Funktionsdiagnostik, Sonographie, Endoskopie, Diabetes-, Hepatitis-Ambulanz und die Endokrinologische Ambulanz. Als PJler ist man primär auf einer Bettenstation eingesetzt, allerdings kann man auch jederzeit in den Ambulanzen Erfahrungen sammeln und mitarbeiten. Auf der Station wird man durch den zuständigen Stationsarzt betreut und arbeitet man bei täglicher Stationsarbeit mit, visitiert Patienten, hilft bei den Entlassungen etc. In der Ambulanz kann man sich fast überall einbringen, wo man möchte. Man kann sich alles anschauen und mit der Zeit auch einiges selbst machen. Wie überall kommt es darauf an wie sehr man sich einbringt, was man machen darf und was nicht. Aufgaben, die in Deutschland üblicherweise von PJlern übernommen werden wie Zugänge legen, Blutabnehmen etc. werden in Italien üblicherweise vom Pflegepersonal erledigt. Wenn man jedoch seine Praktischen Fähigkeiten in dem Bereich weiterausbauen möchte, kann man dies jederzeit machen.

Das Arbeitsklima war sehr angenehm. Pflege und Ärzteschaft sind sehr freundlich und integrieren einen schnell ins Team. Vor allem die gemeinsame Kaffeepause nach der Visite hatte positiven Einfluss auf die Zusammenarbeit.

ERASMUS PRAKTIKUM WINTER 2015/2016

Auch wenn man in der Inneren Medizin sein PJ macht, muss man Hakendienst für Chirurgie, Orthopädie und Gynäkologie ein bis zwei Mal im Monat machen. Es ist wie ein Bereitschaftsdienst und die Zeit wird einem als Ausgleich gutgeschrieben.

Fazit Das Praktikum am Krankenhaus Bruneck war sehr gelungen. Die Betreuung und Stimmung auf Station war gut und ich habe mich sehr gut aufgehoben und integriert gefühlt. Meine Erwartungen ein anderes europäisches Gesundheitssystem kennenzulernen, praktische Erfahrungen zu sammeln ohne sprachliche Barrieren sind erfüllt worden.

Bruneck ist ein schönes Städtchen in einer wunderschönen Region gelegen. Die Kombination aus Praktikum, Wintersport, Natur und italienischer und Südtiroler Lebensart ist nur empfehlenswert. Für Studenten, die an einem kleinen Haus lernen wollen und begeisterte Bergsportler ist das Praktikum sehr zu empfehlen.